



Stundenentwurf

KI bei Hausaufgaben und Prüfungen

Zur Lektion „KI bei Hausaufgaben und Prüfungen“ · Kurs Einstieg · Kapitel 1: Lernen und Abgeben mit KI · Lektion 3 · 45 Minuten, als Doppelstunde 90 · KI-Zugang hilfreich, nicht nötig

Entwurf: noch nicht fachlich geprüft

Dieses Material ist ein Entwurf. Es wurde noch von keiner Lehrkraft fachlich geprüft oder im Unterricht erprobt. Bitte lesen Sie es vor dem Einsatz selbst und passen Sie es an Ihre Klasse an.

Lernziel: Die Schülerinnen und Schüler unterscheiden eine KI-Nutzung, die das Lernen unterstützt, von einer, die es ersetzt, fragen bei fehlender Regel konkret nach und begründen, warum in Prüfungen nur ausdrücklich Erlaubtes gilt.

Vorwissen: Keins.

Material

- Einstiegsfolie, als Gliederung auf der letzten Seite
- Arbeitsblatt mit Lösungsbogen, aus derselben Lektion
- Praxisauftrag, aus derselben Lektion
- Schreibauftrag mit Bewertungsraster, aus derselben Lektion
- Karteikarten, aus derselben Lektion

Ablauf der Einzelstunde, 45 Minuten

Minute 0 bis 7 · Einstieg · Plenum

Lehrkraft: Zeigt die Einstiegsfolie und lässt zwei bis drei Antworten zu.

Klasse: Überlegen, was bei einer von der KI gelösten Hausaufgabe geübt wurde.

Material: Einstiegsfolie

Minute 7 bis 21 · Erarbeitung I · Einzelarbeit

Lehrkraft: Teilt das Arbeitsblatt aus. Bei Aufgabe 2 nachfragen, wer an der Schule die Regeln macht.

Klasse: Lesen „Wozu Hausaufgaben da sind“ und „Wer die Regeln macht“ und lösen die Aufgaben 1 und 2.

Material: Arbeitsblatt mit Lösungsbogen

**Minute 21 bis 35 · Erarbeitung II · Partnerarbeit**

Lehrkraft: Lässt die Paare die Aufgaben 3 bis 6 lösen und hört bei Aufgabe 3 zu, woran sie eine konkrete Frage erkennen.

Klasse: Lesen „In Prüfungen gilt nur, was erlaubt ist“ und „Wenn dir jemand nicht glaubt“ und lösen die Aufgaben 3 bis 6.

Material: Arbeitsblatt mit Lösungsbogen

Minute 35 bis 45 · Sicherung · Plenum

Lehrkraft: Vergleicht mit dem Lösungsbogen und nennt die Regeln der Schule zu KI, sofern es welche gibt.

Klasse: Notieren für zwei ihrer Fächer, was dort zu KI gilt und was sie noch fragen müssen.

Material: Arbeitsblatt mit Lösungsbogen

Erweiterung zur Doppelstunde, weitere 45 Minuten**Minute 45 bis 65 · Anwendung mit KI · Partnerarbeit**

Lehrkraft: Teilt den Praxisauftrag aus und nennt die an der Schule erlaubte KI. Ist an der Schule keine KI freigegeben, führt die Lehrkraft den Auftrag am Beamer vor, und die Klasse sagt an, was hineingeschrieben wird.

Klasse: Erstellen mit dem Praxisauftrag eine Übersicht mit einer Zeile je Fach und lassen offene Felder für die Fragen an ihre Lehrkräfte.

Material: Praxisauftrag

Minute 65 bis 80 · Schreiben und gegenlesen · Partnerarbeit

Lehrkraft: Teilt den Schreibauftrag aus. Nach acht Minuten tauschen die Paare die Blätter und bewerten mit dem Raster.

Klasse: Schreiben Aufgabe 7: einen Auftrag für Hilfe bei einer Hausaufgabe mit drei Verboten, damit die KI nicht die Lösung liefert.

Material: Schreibauftrag mit Bewertungsraster

Minute 80 bis 90 · Wiederholen · Partnerarbeit

Lehrkraft: Teilt die Karteikarten aus, beidseitig gedruckt und ausgeschnitten.

Klasse: Fragen die Karten ab und nennen zu jedem Fall, ob die KI dort das Lernen unterstützt oder ersetzt.

Material: Karteikarten

Woran Sie sehen, dass das Ziel erreicht ist

Jede Schülerin und jeder Schüler kann an einer neuen Hausaufgabe sagen, was sie übt und ob eine bestimmte KI-Nutzung das ersetzt.

Differenzierung

Leichter: Die Leitfrage „Was übt die Aufgabe?“ steht an der Tafel; verpflichtend sind die Aufgaben 1 bis 5.



Schwerer: Für eine eigene Hausaufgabe einen Auftrag schreiben, der nur Hinweise erlaubt.

Stolpersteine, eingeschätzt

- Die Stunde wirkt schnell wie eine Belehrung. Besser an Fällen der Klasse arbeiten und die Regeln der Schule als Rahmen nennen.
- Der Begriff Unterschleif gilt in Bayern. In anderen Ländern heißen Täuschungsversuche anders; die Folgen in der eigenen Schulordnung vorher nachlesen.

Lehrplan und Kompetenzen

KMK-Handlungsempfehlung KI, Handlungsempfehlung für die Bildungsverwaltung zum Umgang mit Künstlicher Intelligenz in schulischen Bildungsprozessen (10.10.2024), Themenbereich 1, S. 3

„Ein grundlegendes Verständnis der technischen Funktionsweisen sowie das Erkennen von Chancen, Grenzen und Risiken der neuen digitalen Möglichkeiten sind für einen verantwortungsbewussten und reflektierten Umgang sowie für einen lernförderlichen Einsatz im Unterricht und beim Lernen zu Hause unabdingbar.“

Anknüpfung: Klärt mit der Klasse einen lernförderlichen Einsatz von KI beim Lernen zu Hause.

Quelle: https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/veroeffentlichungen_beschluesse/2024/2024_10_10-Handlungsempfehlung-KI.pdf, abgerufen am 28.09.2026

KMK-Handlungsempfehlung KI, Handlungsempfehlung für die Bildungsverwaltung zum Umgang mit Künstlicher Intelligenz in schulischen Bildungsprozessen (10.10.2024), Themenbereich 2, S. 7

„So gilt es im Sinne des formativen Assessments die Bewertung weg von der Produkt- hin zur Prozessorientierung zu lenken, wobei der Reflexion durch die Lernenden eine entscheidende Rolle zugesprochen wird.“

Anknüpfung: Zeigt, warum Entwürfe und Notizen den eigenen Arbeitsweg belegen.

Quelle: https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/veroeffentlichungen_beschluesse/2024/2024_10_10-Handlungsempfehlung-KI.pdf, abgerufen am 28.09.2026

Offene Frage (LehrplanPLUS, andere Schularten): Passt die Stunde in die Lehrpläne der Mittelschule, der Realschule oder der beruflichen Schulen, etwa in Deutsch oder in ein Fach mit Medienbildung? Dort ist nicht nachgesehen worden.

Kompetenzrahmen (Erstzuordnung, nicht von einer Lehrkraft geprüft; die deutschen Titel sind eine eigene Arbeitsübersetzung):

AILit Manage AI 1: Nach Art der Aufgabe entscheiden, ob KI eingesetzt wird.

AILit Engage with AI 7: Prüfen, wie gut der Einsatz eines KI-Systems zu ethischen Grundsätzen und menschlichen Werten passt.



Einstiegsfolie, als Gliederung

Blatt voll, Kopf leer?

- Die KI löst alle zehn Aufgaben.
- Das Blatt ist fertig.
- In drei Wochen ist Schulaufgabe.

Was hast du jetzt geübt?

Für Sie, nicht für die Wand

Kurz sammeln und nicht moralisieren. Die Stunde soll zeigen, dass die Frage „Was übt die Aufgabe?“ die meisten Fälle entscheidet.